

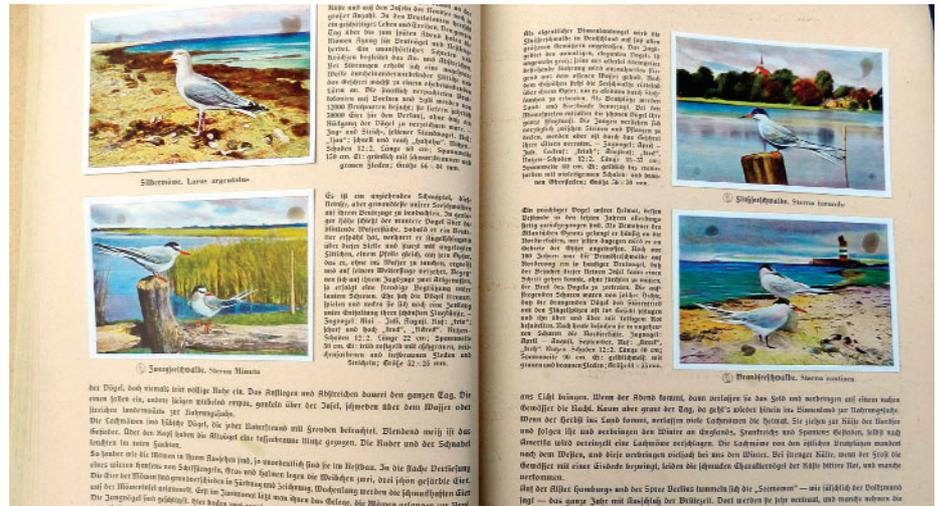
Die Vogelbücher des Hans von der Nordmark

Auf ungewöhnliche Weise machte der Naturschriftsteller Hans von der Nordmark, der mit bürgerlichem Namen Hugo Colmorgen hieß und 1886 im schleswig-holsteinischen Haby am Wittensee geboren wurde, die Bevölkerung in weiten Kreisen mit der heimischen Vogelwelt bekannt. Und das in Auflagenhöhen, die mit manchen Werken die für heutige Zeit schier unglaubliche Menge von einer Million überschritten.

Erreicht wurde dieser Erfolg mit Sammelbilderalben, die zur damaligen Zeit über Jahrzehnte hinweg sehr beliebt waren und selbst heute noch antiquarisch viele Liebhaber finden. Die handkolorierten Bilder, fotografiert von namhaften Tierfotografen wie Niestle, Siedel oder Stülcken, wurden Verkaufspackungen diverser Unternehmen beigelegt, beispielsweise Haferflocken, Margarine, Tabak, Tee, Bier usw. Sie wurden in Alben eingeklebt, die oftmals außerordentlich aufwändig hergestellt wurden und mit sachkundigen Texten von Von der Nordmark versehen waren. Manche Alben wurden von Colmorgen selber in Druck gegeben und für die Firmen ausgeliefert.

Der Realschullehrer Hugo Colmorgen war selbst Ornithologe und erkundete seit Kindesbeinen ausgiebig nicht nur die Vogelwelt rund um den Wittensee, sondern auch die weitere Tier- und Pflanzenwelt. Die Eindrücke die er beim Beobachten der Natur empfand, verstand er in äußerst anschaulichen Schilderungen wiederzugeben. Sein erstes Werk, versehen mit Tierzeichnungen von Mailick, erschien in den 1920er Jahren in einem Kieler Verlag und enthielt Naturbeschreibungen, die in seiner künstlerischen Ausdrucksweise stark an Hermann Löns erinnern. Dieses Buch wurde ihm zum Wegbereiter einer einzigartigen Karriere unter dem Namenspseudonym.

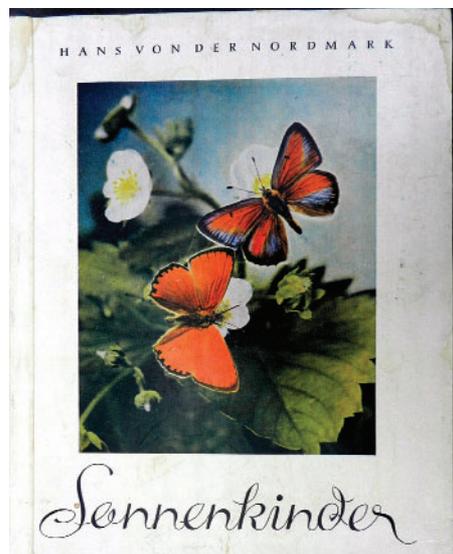
Ein unerreichtes Prachtwerk ist sein Buch „Aus Deutschlands Vogelwelt“, 1936 in Hamburg erschienen. Im Großformat beinhaltet es eine überaus zahlreiche Vielfalt an Vogelbildern, die in diesem Fall gemalt sind und, so kann man sagen, jedes einzelne für sich ein kleines Kunstwerk darstellen. Die Vögel sind in ihrem Lebensraum lebensecht hinein gemalt und mit kleinen beschreibenden Texten



Wie in vielen anderen seiner Bücher hat von der Nordmark auch in „Vogelwelt aus deutschen Landen“ ein Kapitel den Seevögeln gewidmet. Foto: Armin Püttger-den Conradt

versehen. Der Haupttext zu den jeweiligen Kapiteln, die nach Biotop und Lebensart geordnet sind, besteht aus sehr sachkundigen, einfühlsamen Schilderungen, die die Welt der Vögel lebendig erscheinen lassen und nahezu miterlebbar machen. Da irgendwie jeder mit den Lebens- und Genussprodukten in Berührung kam, herrschte landesweit eine große Sammeltätigkeit der Bilder. Dazu kam, dass man sich damals, sei es zum Sammeln von Beeren und Pilzen oder von Holz, sehr oft in der Natur aufhielt, wobei das Interesse für die einem begegnende Tierwelt gefördert wurde. Was heute ein breites Spektrum an Fernsehproduktionen und Sachliteratur abdeckt, war damals das Sich-Ver-

sehen. Der Haupttext zu den jeweiligen Kapiteln, die nach Biotop und Lebensart geordnet sind, besteht aus sehr sachkundigen, einfühlsamen Schilderungen, die die Welt der Vögel lebendig erscheinen lassen und nahezu miterlebbar machen. Da irgendwie jeder mit den Lebens- und Genussprodukten in Berührung kam, herrschte landesweit eine große Sammeltätigkeit der Bilder. Dazu kam, dass man sich damals, sei es zum Sammeln von Beeren und Pilzen oder von Holz, sehr oft in der Natur aufhielt, wobei das Interesse für die einem begegnende Tierwelt gefördert wurde. Was heute ein breites Spektrum an Fernsehproduktionen und Sachliteratur abdeckt, war damals das Sich-Ver-



„Sonnenkinder“ – eines der schönsten Bücher von Hans von der Nordmark. Foto: Armin Püttger-den Conradt

tiefen in diese auch heute noch wunderbare „Welt der Bilder“, einem anderen Buchtitel von v. d. Nordmark.

Ein ganzes Buch widmete er den Störchen. Diesmal näherte der Autor sich in Versen den großen Schreitvögeln, so ihren Jahreslauf beschreibend. Dem heimischen Wittensee widmete er ebenfalls ein ganzes Buch. Unter dem Titel „Die Wildfischer vom Blankensee“ erlebten die Leser/-innen in Wort und Bild auf hinreißende Weise und aus sehr persönlicher Perspektive den großen See in zahlreichen Facetten, die noch immer Naturfreunde zu begeistern wissen. Reine Textbücher erschienen über die Vogelwelt in den Büchern „Rabenvogel“ und „Raubvögel“. Die Jungvogelwelt wurde in „Aus der Kinderwelt der Tiere“ beschrieben. Eines seiner schönsten Werke ist jedoch „Sonnenkinder“, ein lebendiges amnuttige Texte mit großformatigen Abbildungen, worin die Welt der Schmetterlinge, Käfer und Libellen sich dargestellt finden.

Bis zu seinem Tod 1964 in Kiel erschienen noch eine Reihe kleiner Pocketbücher aus dem Reich der Natur. Hier seien insbesondere „Unsere Singvögel“, „Stimmen der Nacht“, „Greifvögel“ sowie „Es blinkt der See“ genannt, illustriert mit modernen Fotos. Sein vierter noch lebender Sohn Wolf Colmorgen wurde ebenfalls bekannter Ornithologe und Mitherausgeber des Standardwerks „Vogel-leben zwischen Nord- und Ostsee“.

Armin Püttger-den Conradt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [35_4_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Püttger-Conradt Armin

Artikel/Article: [Die Vogelbücher des Hans von der Nordmark 13](#)